

## Power Ants – ESG Hurden

### Vor dem Spiel:

Ort: Eishalle Wetzikon (Haupthalle)  
Datum: Montag 23. November 2009  
Zeit: 21:45 – 23:15  
Bandenchef: Mutzel  
Tor: Open Doorli  
Verteidigung: Grisu, Kojak, Forrer, Mc Ceylor  
Sturm: Bobov, Null, Big Mac, Kotzstansteve, B Ärger  
Center: Chrampf, Klausomat, Häberli  
Bemerkungen: Der Schiedsrichter erhält beim Einspielen einen Puck von den eigenen Leuten (Hurdner) an den Hinterkopf. Normalerweise weckt eine solche Situation einen auf – nicht so bei diesen Schirri . . .

### Während dem Spiel:

Um 22:01 wird der erste Puck eingeworfen. Sofort übernehmen die in orangen Leibchen spielenden Hurdner das Spieldiktat und drücken aufs Tempo. Die Bemühungen bleiben nicht unbelohnt und bereits nach dem ersten Block-Wechsel der Akteure zappelt der Puck im Tor der Grünleibchen.

Die Hurdner drücken weiter aufs Tempo, aber auch die Power Ants erarbeiten sich zwei Chancen, allerdings ohne zählbares Resultat. Und somit muss Open Doorli bereits um 22:08 nach einem herrlichen Hurdner Sololauf ein zweites Mal den Puck aus seinem Gehäuse entfernen. Und nur zwei Minuten später sieht es aus, wie wenn die Halbinsel-Bewohner im Powerplay spielen könnten und schon steht es 0:3. Die Power Ants überzeugen durch schlechtes Positionsspiel und werden fast vorgeführt.

Doch wie Mc Ceylor immer so schön zu sagen pflegt: „Unter Druck sind mir am stärktschtä“, hämmert er bei seinem Comeback nach einer Fussballverletzung den Puck nach einer herrlichen Kombination ins gegnerische Gehäuse. Nur kurze Zeit später muss sein Bruder Kotzstansteve infolge heftigen Reklamierens die Kühlbox aufsuchen – er reklamiert aber auch dort noch weiter. Die Akteure auf dem Feld spielen ein kontrolliertes Boxplay. Die einzig brenzlige Situation ist ein Pfofenschuss kurz vor Ablauf der Strafe.

Bereits um 22:23 nimmt Kojak auf der Strafbank platz nach einem hohen Stock. Auch diese Unterzahlphase meistern die Power Ants bravourös. Aber schon drei Minuten später setzt sich ein Hurdner wieder durch, es knallt zweimal BingBing (Pfofen-Pfofen) und der Puck liegt neben unserem Backup auf dem Spielfeld. Der Schirri entscheidet sofort auf Tor – 1:4. Spätestens ab diesem Zeitpunkt entglitt ihm das Spiel und seine Entscheidungen wurden immer weniger nachvollziehbar. Am meisten nervte sich Kotzstansteve darüber und verpuffte seine Energie mit Fluchen – glücklicherweise beruhigte aber auch er sich mit der Zeit wieder und fand ins Spiel zurück.

Um punkt 22:29 erfolgte ein herrlicher Vorstoss von Klausomat auf der linken Seite und von hinter der Torlinie spielt er einen Traum-Rückpass auf Null. Dieser schafft es aber nicht, den am Boden liegenden gegnerischen Goalie zu bezwingen – welche Schande!

Kurz vor der Pause erhält Open Doorli noch einen Puck an den Helm, bleibt aber unverseht. Es folgen verschiedene schöne Kombinationen auf beiden Seiten, bis der (Un?)-Parteiische um 22:35 beim Stand von 1:4 für die ESG Hurdner zur fünfminütigen Pause abpfeift. Ob der sonst wohl auch Fussballspiele pfeift . . .?

Bereits kurz nach dem Anpfiff zur zweiten Halbzeit laufen die Hurdner zweimal ins Offside. Und der rechte Stürmer Big Mac drückt den Puck um 22:46 herrlich über die gegnerische Torlinie und verkürzt auf 2:4. Aber nur eine Minute später folgt der genickbrechende Konter und der Dreitore Vorsprung ist wieder Tatsache. Die Power Ants erspielen sich noch ein paar kleinere Chancen und um 22:55 muss Null wegen angeblichen hakens auf der Strafbank platz nehmen – nicht mal der betroffene Hurdner versteht wieso. Aber die Gegner nutzen die Chance und erzielen das 2:6. Und nur eine Minute später das 2:7 nach einem unglücklichen Ablenker via Kojak's Helm. Und das 2:8 war Tatsache nach einem kraftvollen Sololauf eines ESG-Spielers.

Um 23:04 Stand Open Doorli wieder im Mittelpunkt des Geschehens und parierte bravourös einen Penalty des Gegners. Was der Schirri alles sieht . . . der war ja immer noch ganz aufgeweckt von seinem Puck-Naherlebnis. In den letzten zehn Minuten wurde das Spiel leider auf beiden Seiten zunehmend aggressiver aber es blieb beim Schlusstand von 2:8 zugunsten der Spieler der Halbinsel.

#### Nach dem Spiel:

Neidlos muss man – trotz zweifelhafter Entscheidungen des Schiedsrichters – eingestehen, dass die ESG Hurdner schlichtweg besser Eishockey spielen können als die Power Ants. Ob es dazu aber die vielen hohen Ellbogen, Stockschläge, etc. benötigt ist allerdings fraglich. Das wird sicher ein Thema für die nächste GV.

#### Fakten:

|       |     |           |
|-------|-----|-----------|
| 22:02 | 0:1 | Hurdner   |
| 22:08 | 0:2 | Hurdner   |
| 22:10 | 0:3 | Hurdner   |
| 22:14 | 1:3 | Mc Ceylor |
| 22:26 | 1:4 | Hurdner   |
| 22:46 | 2:4 | Big Mac   |
| 22:47 | 2:5 | Hurdner   |
| 22:56 | 2:6 | Hurdner   |
| 22:57 | 2:7 | Hurdner   |
| 22:59 | 2:8 | Hurdner   |